

Ein Thetan erschafft durch Postulate – Q2

Ein Vortrag von L. Ron Hubbard
gehalten am 2 . Dezember 1952

Zweiter Teil des Abendvortrags vom 2. Dezember, wir wenden uns Q2 zu. Q2 ist einfach eine Erweiterung von Q1 und es besagt sinngemäß, dass Theta, oder ein Thetan, Raum, Energie und Objekte durch Postulate erschafft. Das sagt Ihnen sogleich, dass es ein Q oberhalb von Q1 geben muss, aber was es ist, kann ich Ihnen nicht sagen. Ich weiß es nicht, mit keinem Ausdruck, der kommunizieren kann. Ich setze mich hin und betrachte es hin und wieder, und ich sage: „Rrrrrrr. Das wäre interessant. Ich bin sicher, es ist sehr interessant“, und mache ein weiteres Postulat.

Mit den Postulaten ist das eine sehr seltsame Sache, denn beim Homo sapiens wird ein Postulat von Bewertungen und Schlussfolgerungen von Daten begleitet, und auf Thetaebene ist es einfach ein Postulat. Beim Homo sapiens werden Postulate auf einem Zeitstrom gemacht. Heute macht er ein Postulat und morgen ist er die Wirkung davon.

Tatsächlich läuft ein Postulat auf diese Weise ab: Der Bursche sagt: „Ich bin jetzt ein Elefant. Ich fühle mich wie ein Elefant.“ Das ist – er sagt das im einen Moment und dann bumm! – im nächsten Augenblick ist er ein Elefant. Er fühlt sich wie ein Elefant. Er könnte das tatsächlich zu sich selbst sagen. Das ist nun ein bisschen albern.

Kommen wir nun etwas – hier etwas auf den Boden der Realität. Der Bursche ist in der Werkstatt und er sagt zum Werkstattmitarbeiter: „Nun, dieser Wagenheber sieht recht gefährlich aus. Ich werde wohl heimgehen und den Wagen aufbocken, und dieser Wagenheber wird darunter herausfallen und mir todsicher die Hand zerschmettern.“ Er macht es, und zwei Stunden später zerschmettert er sich genau so die Hand. Es bedurfte wahrscheinlich einer Menge Vorbereitung.

Sie haben einen Satz – ein Satz kann eine Sache wie ein erzwungener Befehl sein, die ein Mensch dann als höheren Befehl oder sogar als sein eigenes Postulat annehmen kann. Jede Entscheidung oder Äußerung über einen Seinszustand kann auf einen Menschen Wirkung haben – jede Äußerung . Nun, bei Homo sapiens ist das so: Er macht eine Äußerung oder er hört auf etwas, das er als höhere Befehlsebene ansieht, als er sie hat, und dann bekommt er in diesem Augenblick diesen Befehlssatz. Und dieser Befehlssatz könnte eine Äußerung über einen Seinszustand sein. Sonst nichts. Also ist ein Postulat eine Äußerung über einen Seinszustand. Es könnte mehr als das sein, es könnte sein, dass ein Postulat eine Äußerung über einen Seinszustand ist, bis hin zu und einschließlich der Materialisation von Gegenständen.

Nun, bei Homo sapiens ist es so, wie ich sage: Er macht das Postulat und wird sofort danach Wirkung des Postulats. Somit wird dann Ursache und Wirkung auf einem Zeitstrom ausgedehnt. Ich habe Ihnen gerade über „den Grund, warum es so ist“ erzählt. „Der Grund, warum es so ist“ geht auf den Zeitstrom zurück, von Ursache zur Wirkung bewegt er sich vorwärts.

Es ist sehr klar – oh, dem Menschen sehr klar – dass die Ursache immer in der Vergangenheit ist und Wirkung in der Gegenwart. Nun, dies ist zum Beispiel sehr offensichtlich: Um ein Geräusch zu machen, lasse ich dieses – dieses Buch hier fallen. Nun, Sie sehen, ich war Ursache. Jetzt vergeht etwas Zeit, und das Buch fällt. Somit wird sehr klar, nicht wahr, dass – dass Ursache in der Vergangenheit liegt und wir Wirkung dieser vergangenen Ursache sind. Nun, angesichts der Tatsache, dass Zeit nicht ganz auf diese Art und Weise funktioniert, kann der Mensch noch immer damit übereinstimmen und in dieser Hinsicht aberriert sein. In Wahrheit lag die Ursache in der Zukunft. Warum? Wir sprechen vom Fall dieses Magazins. Also liegt der Wunsch, dass das Magazin fällt, in der Zukunft – und wir haben dort ein künftiges Fallen, das eine Gegenwart zur Ursache macht.

Nun, das ist sehr interessant, nicht wahr? Nun, wenn ich – ich muss in einem gewissen Grad Wirkung sein, um in der Zukunft eine Ursache zu haben. Die Ursache – Ursache könnten Sie sagen, wird durch die Zukunft motiviert – das ist offensichtlich. Sie möchten etwas in der Zukunft haben. All Ihre Arbeit, zum Beispiel, wird durch die Zukunft motiviert, sie wird nicht durch die Vergangenheit motiviert: Sie wollen morgen essen, also arbeiten Sie heute. Somit ist die Ursache „morgen essen“, und die Wirkung ist „heute arbeiten“.

Das wird also irgendwie komplett durcheinander gebracht, nicht wahr? Ich meine, wir haben nicht diese Art alberne Sache auf dem Zeitstrom entlanglaufen, wonach wir Ursache haben und dann eine Wirkung. Und dennoch – dennoch arbeitet der reaktive Verstand ganz ausgezeichnet auf diese Weise. Wenn wir die genetische Linie zurückgehen, wir uns die GE anschauen, dann hat er jede Gegenanstrengung unternommen, und er hat es irgendwie ausgeklügelt, die Maschinerie so zusammenzufügen, dass er aus dieser Gegenanstrengung Nutzen ziehen kann. Es ist herrlich!

Da wurde großartige Arbeit geleistet: Ursache, und er baut dann eine Struktur auf. Es gibt einen Grund dafür, die Struktur aufzubauen, und dann bekommen wir die Struktur, und es gibt einen Grund, die Struktur aufzubauen – sehen Sie, Ursache und Wirkung. Offensichtlich ist das auf einem Zeitstrom ausgebreitet, nicht wahr? Sie sollten alles mit erheblichem Argwohn betrachten, was auf zwei unterschiedliche Weisen gleich gut erklärt werden kann.

Wenn Sie erklären können, dass eine Ursache in der Zukunft liegt und eine Wirkung in der Gegenwart ist; und dass eine Ursache in der Vergangenheit liegt und eine Wirkung in der Gegenwart ist und es die gleiche Reihenfolge von Ursache ist, die die gleiche Reihenfolge verursacht Worum, zum Teufel, geht es hier überhaupt? Sie meinen, wir stehen einfach inmitten von alledem und werden mit einem Maschinengewehr erschossen, hm? Wir sind der Meinung, dass Wirkung ganz schön in der Gegenwart liegt. Nun, dann liegt aber die Ursache in der Zukunft, oder die Ursache liegt in der Vergangenheit; nun, Ursache liegt in der Gegenwart. Lassen Sie uns schauen, Wirkung liegt in der Vergangenheit und Wirkungen liegen ...

In diesem Universum gibt es ein Gesetz, es gibt ein interessantes Gesetz. Es besagt Folgendes: Wenn Sie eine Ursache in der Gegenwart erzeugen können, können Sie nicht auf das Römische Reich einwirken bzw. es zur Wirkung machen; denn das war vor zweitausend Jahren. Und an dem Tag, an dem Sie das Römische Reich in der Vergangenheit verändern können, indem sie eine Ursache in der Zukunft erzeugen, nun, dann geht es Ihnen gut. Das ist – sehen Sie, das wäre eine Umkehrung aller Vorgänge. Hm. Wir werden eine Menge mehr darüber wissen, wenn wir Zeit begreifen. Aber lassen Sie mich momentan Folgendes sagen: Es gibt keine Vergangenheit, und es gibt keine Zukunft. Und die Gegenwart, dieser Moment des Bewusstseins in der Gegenwart, könnte sich genauso über einen Zeitraum – die Gegenwart könnte achthundert Milliarden Jahre lang sein und sie könnte das Sechstel eines Zolls lang sein, und sie könnte eine Menge Dinge sein, die sie nicht ist.

Aber – also, ich mache dies sehr klar. Wir auditieren Postulate aus Menschen heraus. Homo sapiens erschafft ein Postulat aufgrund von Auswertungen und Schlussfolgerungen, sodass er assoziative Logik hat. Er erhält dort eine faszinierende Parade einer kleinen Gradientenskala. Da ist dies, was zu diesem führt, zu diesem führt, zu diesem führt. Mal sehen: „Weil eine Nachricht fehlte, ging die Schlacht verloren.“ Nein. Das ist verkehrt herum. Es ist so: „Da ein Nagel fehlte, ging ein Hufeisen verloren; da ein Hufeisen fehlte, ging das Pferd verloren; da ein Pferd fehlte, ging der Reiter verloren; da ein Reiter fehlte, ging die Nachricht verloren, weil die Nachricht fehlte, ging die Schlacht verloren – und all das wegen eines verloren gegangenen Hufnagels.“ Das ist eine Zeitstromursache und -wirkung, und das ist auch ein Stück Logik.

Das ist die wachsende Wirkung einer Ursache, und Sie können das logisch verfolgen. In Ordnung. Nun, das ist einfach großartig – wenn sich all dies auf der ganzen Linie als wahr erweisen würde, wäre das sehr schön. Aber, wie ich gesagt habe, Sie arbeiten – Sie essen morgen und die Ursache ist die Notwendigkeit, morgen zu essen, und Sie arbeiten heute. Also ist es anders herum.

Es könnte also zwei Ebenen des Denkens geben. Man könnte ein Postulat ungeachtet von Auswertungen, Schlussfolgerungen oder Zeit haben. Und das wäre ein Theta-Postulat. Somit wäre ein Postulat auf der Theta – ein Postulat auf hoher Thetaebene ein Postulat, das ungeachtet von Auswertungen gemacht wurde – dies geschieht zwangsläufig ungeachtet von Auswertungen, Schlussfolgerungen oder Zeit. Somit gibt es plötzlich ein ganzes Bündel von Denken, nicht wahr? Es gibt einen ganzen Horizont des Denkens, der absolut nichts mit Logik zu tun hat. Es hat nichts mit irgendetwas zu tun, das irgendetwas mit irgendetwas zu tun hat. Ich meine, es ist einfach ein – man könnte einfach willkürlich denken.

Und wenn Sie es sich wirklich anschauen, können Sie sehen, dass ein Postulat die Einführung eines Willkürfaktors mit Ausrichtung auf ein Ziel ist oder ohne Ausrichtung auf irgendein Ziel. Das sagt Ihnen, dass Sie auf Thetaebene ein Postulat in der Gegenwart rückgängig machen können. Nun, ein Postulat auf Thetaebene ist einem assoziativen Reiz-Reaktions-Postulat stets übergeordnet. Diese assoziativen Reiz-Reaktions-Postulate: Sie sehen, wie der Bursche das Postulat macht – er sagt: „Ich werde heimgehen und ...“ Er hätte genauso gut sagen können: „Ich werde heimgehen und mir die Hand mit diesem Wagenheber brechen.“ Er geht heim, er bricht sich die Hände mit einem Wagenheber. Das ist Homo sapiens. Dem zu-

grunde liegt eigentlich weit hinten, irgendwo weit hinten auf der Zeitspur werden Sie eine Art Postulat vorfinden, und dieses Postulat enthält eine Auswertung; es enthält eine Schlussfolgerung: „Die Art und Weise, wie man überlebt, ist zu sterben.“ Das ist die normalste Abfolge von Auswertung und Schlussfolgerung bei einem Postulat.

Jede Auswertung oder Schlussfolgerung kann zu Folgendem umgearbeitet werden: „Die Art und Weise, wie man stirbt, ist zu überleben; die Art und Weise, wie man überlebt, ist zu sterben.“ Es wird etwas praktisch so Idiotisches sein wie das. Auswertung, Schlussfolgerung. Es bedeutet: „Dieses Datum plus dieses Datum plus dieses Datum plus dieses Datum führt zu dieser Schlussfolgerung, dass dieses Datum und dieses Datum und dieses Datum und dieses Datum wahr sind, daher ist die Art und Weise, wie dies gelöst wird, zu ...“ Nun machen wir ein Postulat und reisen die Zeitspur entlang, wobei alles durch dieses Postulat gesteuert wird.

Der Bursche sagt: „Ich werde nie reich werden.“ Das wird er auch nie. Er sagt: „Ich – ich – ich werde – meine Gesundheit lässt irgendwie zu wünschen übrig.“ Also ist es so. Mit diesen Reiz-Reaktions-Postulaten, die tatsächlich aus den Eindrücken des MEST-Universums gegen ihn stammen, hat er sich einen Existenzrahmen maßgeschneidert.

Nun, Sie als Auditor würden denken – es ist ziemlich wichtig, dies im Auditing zu wissen – Sie werden denken, dass Sie auf der Zeitspur zurückgehen müssen, um Postulate zu ändern. Sie üben mit einer Person für ganz kurze Zeit mittels Mock-up-Prozessing, und eine der wichtigsten Lektionen, die sie lernt – und sie lernt das instinktiv, Sie brauchen Ihren Preclear darin gar nicht einzuweisen. Sie müssen ihn hinsichtlich Zeit einweisen, aber Sie brauchen ihn nicht im Geringsten darin einzuweisen, wie man Postulate nochmals macht.

Er sagt, dass es da ist, und dann ist es da, und dann ist es da, und es ist heiß, und es ist kalt, und er sagt, es wird für eine Weile da bleiben. Und kurz darauf sagt er, dass es nicht da ist. Wenn er will, kann er sich eine Million mal pro Minute zum Lügner machen. Er kann einfach ein Postulat machen, und er braucht nicht einmal zu sagen, dass das Postulat nicht mehr existiert – er macht einfach ein anderes Postulat.

Und er wird das sehr schnell lernen. Er macht einfach ein Postulat, und dann macht er ein weiteres Postulat, und er kann ein Postulat machen, und er kann noch ein Postulat machen. Diese Postulate gelten also nur für einen gegenwärtigen Zustand oder eine gewünschte Zukunft oder etwas Beliebigen, für das er sie gelten lassen will. Aber auf Thetaebene – weit oben auf der Thetaebene gibt es einige Probleme, nämlich, dass man es leid wird – man wird es leid, dass die Fortdauer durcheinander gebracht wird. Man möchte etwas Dauerhaftes haben. Also beginnt man mit dem Trick des Automatismus.

Automatismus bedeutet einfach, dafür zu sorgen, dass die Dinge sitzen, und dass man Dinge automatisch macht und die Dinge dahin bringt, dass man sie nicht die ganze Zeit beobachten muss. So macht es der faule Mensch. Sie könnten ein fortwährendes Postulat machen! Es erfordert die ganze Zeit Ihre Aufmerksamkeit.

Sie haben in diesem Universum, das Sie erdacht haben, zwölf Hunde, und für alle diese zwölf Hunde müssen Sie das Denken übernehmen. Also übernehmen Sie für zwölf Hunde das Denken, plus für die einhundertachtzig Hirsche, plus für sechzehn Vestalinnen, plus für

alles, was Sie sonst noch in diesem Universum haben mögen – Nymphen oder Satyre oder was Sie sonst noch haben mögen. Sie können für eine Reihe von Objekten gleichzeitig unabhängig denken, solange Sie selbst frei von einem Zeitstrom sind.

Sie geben ihnen einen Zeitstrom und bewegen sich nach Belieben in ihn hinein und aus ihm heraus, also kann es sehr, sehr locker werden. Und der Punkt, den Sie wissen müssen – zwei Dinge, die Punkte, die Sie wissen müssen – ist erstens: Raum und Energie und Objekte werden durch Postulate erschaffen, und sie werden durch Postulate geändert, und sie werden durch Postulate zerstört. Und: Postulate einer Thetaebene haben keine Vorrangstellung wegen eines Zeitstroms.

Es ist – Ihr Homo sapiens hat, während Sie ihn auditieren (und das ist eines der schönen Dinge an schöpferischem Processing), Ihr Homo sapiens, er hat diesen qualvollen Tod durchgemacht, er wurde umgebracht; er liegt da, und während er starb, sagte er: „Ich werde nie wieder so etwas durchmachen, solange ich lebe. Und ich lasse mich lieber umbringen, als wieder vor eine solche Entscheidung gestellt zu werden. Und es ist gut, dass ich sterbe, und ich bin zu nichts zu gebrauchen, außer hierfür.“ Und eines Tages kommt plötzlich – dies ist ein Faksimile, das offensichtlich auf dem Zeitstrom liegt, es steckt dort – und eines Tages kommt jemand von der anderen Seite aus herein und fängt an, Schläge gegen ihn auszuteilen, dass er zu nichts taugt, bewirft es auf diese Art mit Energie. Oder beginnt, es mit Energie zu bewerfen (es steckt hier draußen, es handelt sich um einen konkreten geografischen Punkt und ein Gebiet) und er – eines Tages heißt es – er sagt: „Ich taugt nichts, und ich habe einfach ständig dieses Gefühl.“ Und Sie als Auditor mussten mit den früheren Techniken zurückgehen, einfach auf der Zeitspur zurückgehen und überlegen und überlegen und so weiter und dieses Ding schließlich ausauditieren und schmirgeln und schmirgeln und schmirgeln und schmirgeln und dahin kommen, dass es schließlich völlig abgeschmirgelt ist. Und plötzlich bumm! – ist dort das Postulat. Es springt ins Blickfeld, er beurteilt es neu, peng! Raus ist es. Und er fühlt sich darüber ziemlich gut, nachdem Sie viele, viele Stunden gearbeitet haben. Nun, das ist – es ist sinnlos. Nur, weil das Ding auf einem Ridge steckt, das ein Zeitetikett hat, ist das noch lange kein Grund, dass Sie es finden und zerschmirgeln müssen, denn es sitzt nicht auf einer geradlinigen Zeitspur im Raum. Es sitzt einfach auf einem geografisch gelegenen Ridge bezogen auf Ihren Preclear, und es ist dort draußen in Aktion, wenn es getroffen wird. Es könnte dazu ein Dutzend Wege geben.

Sie bringen ihm einfach bei, dass er nach Belieben Postulate machen kann, und es spielt keine Rolle, wie viele Postulate in diesem Ding sind – es hat keine Auswirkung auf ihn, weil er mit Postulaten umgehen kann. Er kann Verantwortung dafür übernehmen, sich zu entscheiden. Und in dem Moment, wo er Verantwortung für seine Entscheidung übernehmen kann, kann er sich über dieselbe Sache ein Dutzend Mal in der Minute entscheiden und seine Entscheidung zunichte machen und entscheiden und seine Entscheidung zunichte machen und am Ende – ohne jeden Grund.

Er sagt: „Der Hund wird in jene Richtung rennen, er wird in diese Richtung rennen, er wird in jene Richtung rennen, er wird in jene Richtung rennen. Ich möchte, dass dieser Hund für die restliche Zeit seines normalen Daseins – oh, jahrelang – ich möchte, dass er in jene Richtung weiterrennt. Oh, ich glaube, ich werde ihn in diese Richtung rennen lassen.“ Sehen

Sie, es ist einfach ganz leicht. Und plötzlich entdeckt er die Leichtigkeit, mit der er ein Postulat machen kann. Und eines der Dinge beim schöpferischen Prozessing, das ihn besonders erstaunt, ist die Tatsache, plötzlich festzustellen, dass er eine gottgleiche Qualität hat, es dazu zu bringen, dass es „sitzt“.

Wenn er in seinem Universum sagt: „Es werde Licht!“, dann ist da Licht. „Es sei kein Licht“ – dann ist da kein Licht. „Ich denke, ich werde rosa Licht haben. Nein, das ist nicht zu gebrauchen; grünes Licht. Nein, wollen wir die ganze Sache mal beleuchten – setzen wir einmal vier orangefarbene Sonnen mit quadratischen Umlaufbahnen hin. Genau das brauchen wir jetzt in diesem Universum.“ Und er lässt sie einfach dort sitzen. Das ist in Ordnung. Eines Tages ist er dieser Dinge leid. Aber das Seltsame daran ist Folgendes: Wenn er sagt, dass es so ist, dann ist es so.

Nun, jemand hat ihn dazu gebracht, dass dies – um jemanden wirklich zu verschlechtern, brauchen Sie ihm nur schlüssig zu zeigen, dass es – nur, weil er es so sagt – es nicht so ist. Das ist ein großer Punkt der Aberration. Nur weil er es so sagt, heißt es nicht, dass es so wird.

Es gibt viele Wege, wie dieser Mechanismus in der Gesellschaft verbreitet ist. Einer der längeren und weitreichendsten ist folgender: „Du glaubst, du bist so wichtig. Geh zum Friedhof und schau dir die Gräber dort an. Dort liegen eine Menge Burschen, die ebenfalls dachten, sie seien wichtig.“

Womit haben wir es also zu tun? Jemand macht ein Postulat, während er unwissentlich unter dem Druck des MEST-Universums steht. Irgendwie hat er immer noch diese seltsame Vorstellung der Nichtunterscheidung. Er hat das eigene Universum mit dem MEST-Universum identifiziert. Er macht dieses Postulat hier im MEST-Universum, und schon bald sagt er – er sagt – er hat eine Art Befehlssatz gemacht. Er sagt: „Bring diesen Zug auf den Schienen vorwärts und – und es ist mir egal – dieser Zug soll schnell fahren, und du solltest nicht so herumhängen. Du holst jene Zeit auf zwischen ...“ Und der Zug macht einen Satz auf den Schienen und vierundachtzig Leute sterben und rrrr-hmm. Er wollte jenes Postulat nicht machen.

Und das gehört zu „Ich möchte hierüber keine Entscheidung treffen.“ Und das ist im Wesentlichen keine Verantwortung. Widerwilligkeit, eine Entscheidung zu treffen, oder Widerwilligkeit, einen Seinszustand zu erzeugen, ist der äußerste Inbegriff von keiner Verantwortung. Die nächste Ebene direkt darunter ist Verantwortung als Zwang.

In Ordnung. Nun, Seinszustand – „Ich möchte den Seinszustand nicht erzeugen.“ Eines der Dinge, womit Sie ein E-Meter praktisch über den Anschlagstift hinausjagen können, besteht darin, diesen Preclear zu fragen: „In Ordnung, was wäre, wenn alles, was du sagtest, wahr werden würde?“

„Oh, nein.“

„Ja, ich frage mich . . .“ Manchmal laufen Typen wie folgt herum: „Ich frage mich, ob ich glaubte – ich frage mich, ob ich – ob es meinerseits eine Absicht gab, dass jener Hund unter die Räder meines Wagens lief. Ich – ich frage mich, ob ich – ich habe das irgendwie versehentlich gedacht. Und wenn ich es gedacht habe, dann ist es das, was den Hund dazu

veranlasste, unter die Räder meines Wagens zu laufen. Und deswegen ... Oh, Mensch, und ich – ich wollte diesen Hund nicht töten. Er – einfach schrecklich.” Da haben Sie es also.

Nun, was ist der ... Natürlich wäre er in seinem eigenen Universum nicht in diese dumme Situation geraten – weil ihm da nicht ständig etwas ‚vermasselt‘ worden wäre; er wäre nicht in diese dumme Situation geraten, wo er ein Postulat machte, ohne es zu wissen. Er hat sich bereits selbst entfernt. Er hat ein Postulat gemacht – er weiß nicht, ob er diese Postulate macht und ob diese Dinge Wirklichkeit werden oder ob sie nicht Wirklichkeit werden. Da gibt es übrigens eine Art Geisteskrankheit. Diese Sache kann übertrieben werden.

Jede Funktion des Verstandes kann übrigens zur Geisteskrankheit übertrieben werden. Jede Geisteskrankheit ist eine übertriebene Funktion, die bereits im Verstand existiert. Jede Neurose ist einfach das. Es ist etwas, das der Verstand tun kann, das übertrieben oder gehemmt worden ist. Und Sie erhalten ein Zusammenwirken dieser beiden.

In Ordnung. Lassen Sie uns nun noch einmal diese Sache des Postulierens anschauen. Jemand hat Angst, dass das, was er sagt, Wirklichkeit wird. Nach einer Weile möchte er nicht, dass seine Anordnungen sitzen. Der Einsatzleiter – wenn Sie je mit einem Einsatzleiter aus dem Zweiten Weltkrieg zu tun haben sollten, dann werden Sie sich daran erinnern, was ich Ihnen jetzt sage. Er sagte: „Gut, ihr Jungs, nun,“ er sagte, und so weiter und „du gehst dort hinüber und das ist dein Patrouillengebiet. Und Willi, ähm – du musst die Stelle von Klaus übernehmen.“

Und Willi geht hinaus, wird umgelegt und ist mausetot. Zrrrrrr. Nun, dieser Bursche möchte diese Entscheidungen nicht mehr treffen. Er möchte nicht der Knabe sein, der das sagt. Und wenn – an dem Tag, an dem er das sagt und der Bursche wird, der das nicht sagen möchte, könnte er genauso gut tot und begraben sein; denn er wird von da an unglücklich und elend sein, weil er den letzten Schatten seines eigenen Universums aufgegeben hat. Jetzt ist er vom Thron herunter, er ist nur noch ein Penner.

Ihr Preclear wird also feststellen, dass es eines der härtesten Dinge ist, Postulate in den Griff zu bekommen. Und Sie kommen ihm diesbezüglich natürlich auf die Schliche. Sie machen einen ganzen Haufen Postulate für ihn, mit denen er übereinstimmt. Aber diese Postulate gehen nicht in Richtung seiner Verschlechterung; die Richtung dieser Postulate geht aufwärts in Richtung Q1. Und Sie gehen höher und höher und höher hinauf.

Nun, wenn Sie ihn in die andere Richtung treiben wollten – ich könnte Ihnen genauso sagen, dass Sie Q1 nehmen und in die andere Richtung gehen sollen. Sie könnten diesem Preclear sagen: „Nun, in Ordnung, jetzt habe dieses Ding dort vor dir. Und habe dieses Mock-up. Ja, in Ordnung, mockst du das auf? Oh, das hast du gemacht? Ah, oh. Du meinst, du hast es gesehen? Nun, lass uns diese Sache zum zweiten Mal überprüfen. Mal sehen, ob du zufällig – ob du es bewegen kannst. Oh, du kannst es bewegen?! Ohhhh. Nun, ich sag dir was, wir werden dich für eine Woche oder so ins Krankenhaus schicken müssen, weil wir diesen Zustand korrigieren lassen müssen. Du meinst, du siehst Dinge und dann glaubst du, dass du sie herumbewegst! Und du siehst Dinge und so weiter, und du glaubst ... Nun, das ist äußerst sonderbar!“ Mann! Das ist so praktisch der schnellste Weg den Bach hinunter.

Das andere ist: „Das ist nicht geschehen.“ Du hast das nicht wahrgenommen, und das ist nicht, was geschehen ist.“ Wenn Sie es nun irgendwie so hinbiegen könnten, dass Sie es standortmäßig beweisen können ...

Der Bursche sagt: „Nun, ich war dort unten und das Auto fuhr und bog um die Ecke.“ Sie sagen: „Es bog nicht um diese Ecke, es war einen Häuserblock vorher.“ Der Bursche sagt: „Nein, es – es – es bog um die andere Ecke.“

Und Sie sagen: „Nein, nein, nein, es war diese – diese Ecke.“ Oh-ho-ho-ho, er kann nach einer Weile geradezu fühlen, wie ihm der Schädel raucht.

Wissen Sie, es gibt bestimmte Frauen – es gibt bestimmte Frauen, die mit Männern zusammenleben, die das ständig mit ihnen machen. Und es gibt bestimmte Männer, die mit Frauen zusammenleben, die das ständig mit ihnen machen. Das ist praktisch die schlimmste Art von Dasein: „Nein, Schatz, es ging dort entlang. Ja, Schatz. Nein, ich weiß, du kannst dich nur nicht daran erinnern“, und so weiter. Und: „Wo hast du es hingelegt? Nie weißt du, wo du etwas hinlegst.“ Sie verstehen, wie das abläuft. „Nun, sag doch so etwas nicht.“

Und als kleines Kind – als kleines Kind: „Mach nicht so ein Gesicht, es könnte sein, dass es dann so bleibt.“ Denn solche Dinge treffen gefährlich ins Schwarze, sehen Sie, bei Q1, Q2. Sie treffen einfach gefährlich ins Schwarze, und sie lassen jemanden schneller durchdrehen als alles andere, womit man ihn zum Durchdrehen bringen wollte.

Sie zerstören einfach seine Fähigkeit, Dinge in Raum und Zeit zu setzen, oder Sie verringern diese Fähigkeit und bringen ihn dazu, das Gefühl zu haben, dass das, was er sagt, nicht Wirklichkeit wird, oder wenn es das wird, dass es schlecht wäre.

„Nun, es ist gut, dass ... nicht ... Es ist gut, dass du hiermit nicht Recht hattest.“

„Ja“ sagt der Bursche – der arme Kerl, er stimmt damit überein – „Ja, es ist gut, dass ich nicht Recht hatte. Ich bin wirklich froh, dass ich damit nicht Recht hatte.“

Das ist der schnelle Weg in die Klapsmühle. Nun, deswegen, alles, was ich mit diesem Q2 zu sagen versuche, ist, dass ein Postulat zeitlos ist, und es muss nicht unbedingt zunichte gemacht werden, indem man es zunichte macht; es wird nur zunichte gemacht, indem man ein anderes Postulat macht. Und es muss nicht einmal unbedingt fortbestehen oder eine Zeitdauer haben, um irgendwie ein Postulat zu sein.

Es braucht zum Existieren keine Ursache. Es muss nicht – Verzeihung – einen Grund zum Existieren haben. Eine Person, die ein Postulat macht, ist Ursache bei etwas, wovon wir jetzt feststellen, dass es die höchste Ebene ist. Wir studieren also Ursache und Wirkung. Was ist Ursache auf höchster Ebene? Die Ursache auf höchster Ebene ist ein Postulat.

Muss Ursache auf höchster Ebene einen Grund haben? Nein. Nein sie muss absolut keinen Grund haben. Sie sagen: „Alle Monde bestehen jetzt aus grünem Käse, soweit es mich betrifft.. *Ptock!* Damit basta.“ Es gibt keinen Grund dafür, außer vielleicht Randomität. Der Betreffende möchte einfach eine andere Art von Mond haben, oder er sagt es einfach oder ihm ist an diesem Tag langweilig oder es regnet. Oder er erklärt es sich vielleicht sogar auf diese Weise: „Nun, die Menge der Brotlaibe in Toodawheela wurden mit der Quadratwurzel

aus sechs geteilt, und deswegen – deswegen – deswegen ist der Mond in diesem Universum ewig auf Viertel.”

Jemand könnte daherkommen und ihm sagen, sehen Sie – wenn er in diesem Universum wäre und er eine Menge Leute um sich hätte und wenn er nur eine kleine Gruppe von Thetans bei sich in seinem eigenen Universum hat, oder wenn er Teil einer Gruppe ist, die ein Universum macht, etwas Derartiges eben – die nur dann zerfällt, wenn sie daherkommen und sagen: „Warum hast du den Mond aus diesem Viertel gemacht? Ich meine, warum – warum ist der Mond immer ein Viertel? Nun, der Mond sollte nicht auf einem Viertel stehen. Wir sollten einen Halbmond haben, und du hattest dafür keinen Grund, oder? Nun, du musst zugeben, du hattest dafür keinen Grund.”

Nun, womit haben wir es in dieser Gesellschaft ständig zu tun? „Nun, es muss dafür irgendeinen Grund gegeben haben.” „Nun, du musst einen Grund gehabt haben, anderenfalls hättest du so etwas nicht gemacht.” Oh, Mann, das entzieht einer Person wirklich Kraft. Man muss für gar nichts einen Grund haben.

Wenn Sie sich dieses Universum jedoch anschauen, untersuchen Sie Ursache und Wirkung auf einem Zeitstrom. Und somit haben Sie offensichtlich Ursache, der eine Wirkung folgt, und infolgedessen entwickelt sich ein aberrierter Zustand, denn der Betreffende kann niemals umhin, bergab zu gehen.

Wenn jedes Postulat, das er je gemacht hat, immer noch in Kraft ist und er nichts tun kann, als die Grenzen leicht zu verändern, dann stellen Sie fest, dass er in einen immer kleineren Aktionsbereich kommt; er kann nicht anders, als in einen kleinen Aktionsbereich zu kommen. Er hat mit immer weniger Aktion zu tun. Und was macht MEST? Es macht kein einziges Postulat. Dieser Stuhl dort hat den ganzen Abend kein Postulat gemacht. Er hat nicht entschieden, dass das Podium jetzt mit grünem Teppichboden ausgelegt würde. Er hat überhaupt nichts entschieden. Er hat keine Meinung. Und ein Bursche wird auf dieser enger werdenden Abwärtsspirale der Postulate hinuntergedrückt, weil er einen endlosen Strom hat.

Das ist einer der Gründe, warum die meisten Leute sehr, sehr glücklich sind, dass sie zum letzten Leben keine Verbindung haben. „Das ist vorbei! Ha!” Den Teufel ist es. Wenn Sie anfangen, Engramme zu auditieren, werden Sie feststellen, dass sie auf der ganzen Zeitspur verstreut sind.

Er hat gesagt: „Ich habe keine Verantwortung für die Postulate, die ich während jenes Lebens gemacht habe. Die Entscheidungen, die ich getroffen habe, dürfen jetzt keinen Einfluss auf mich haben, und ich bin frei und rein. Ich habe einen neuen Körper, ich bin startklar. Ich bin jetzt ein Homo sapiens. Ich bin auf dem rechten Weg. Ich werde erneut ausgebildet werden.”

Was für eine Täuschung. Der Bursche sitzt da mit einer Oxford-Ausbildung und als Rhodes-Stipendiat; außerdem war er einmal Hochschulabsolvent mit Auszeichnung in Princeton, und nun ist er im Kindergarten und lernt, wie man buchstabiert.

Sie lassen ihn aus seinem Körper schnellen und fragen ihn ganz rasch, Sie sagen: „Übrigens, hast du irgendeine Bank, die etwas mit irgendeiner Universität zu tun hat?”

Und er sagt: „Okay, ja, ich hab hier eine.“

Und Sie sagen: „Nun, ziehe alles schlechte Zeug aus ihr heraus, entferne alle schlechten Merkmale von ihr, die du nicht möchtest.“

Und er – „Slaa-saa. Ja, es gibt hier ein paar, die ich nicht mag – slaa – saa ... Sieht sehr gut aus.“ „Was enthält sie?“

„Nun, sie enthält Französisch und es gibt dort Deutsch, und ich habe Griechisch studiert. Und es gibt dort eine Menge Seminare – oh, nein, davon wollen wir keines!“

Und Sie sagen – Sie sagen: „Ist diese Bank bei dir jetzt völlig in Ordnung?“

„Ja, genau.“

Sie sagen: „Schließe sie an deine motorische Steuerung an. *Ptock!* Schließe sie an.“ Peng! Hört sich unglaublich an, nicht wahr? Aber es ist wahr. Diese Art von Erfahrung: jemand sagt: „Ich habe mir immer gewünscht, Klavier spielen zu können.“

Sie sagen: „Konntest du je Klavier spielen?“

Und das E-Meter sagt: „Ja, er konnte Klavier spielen.“

Also sagen Sie: „Nun, trete etwa einen Meter hinter deinen Kopf. Lass uns nun alle Faksimiles des Klavierspielens finden. Hast du alle Faksimiles des Klavierspielens? Lass uns hier ein paar, drei, vier herausnehmen. Schließen wir sie jetzt an die motorische Steuerung an. In Ordnung, kannst du Klavier spielen?“

„Ja, ich kann Klavier spielen.“ Er legt los und spielt Klavier, peng!

Hm, unglaublich, nicht wahr?

Ihr Preclear muss in ziemlich gutem Zustand sein. Er muss ein guter Theta-Clear sein, und ziemlich gut geklärt sein, wenn er wirklich damit anfängt. Sehr gut.

Tatsächlich ist es verflüxt lächerlich. Es ist überaus lächerlich. Es gibt keinen Grund auf der Welt, warum Sie lernen sollten, wie man mit – Klaviertasten umgeht und dieses riesengroße, primitive, gemeine Stück MEST in den Griff bekommt und mit solchen Dingen hantiert – es gibt keinen Grund dafür, warum Sie all diese Qualen durchstehen müssen, wenn Sie nichts weiter tun müssen, als ein Klavier aufzumocken – und nicht nur das, sondern auch ein schönes Symphonieorchester aufmocken können, das hinter dem Klavier spielt und das Sie hörbar machen können. Sie geben jetzt zu, dass das eine überlegene Fertigkeit wäre, stimmt's? Dabei ist es einfach. Das ist – das ist ganz leicht.

Warum müssen Sie auf der Zeitspur zurückgehen und sich Ausbildung des MEST-Universums aneignen? Es ist Energie des MEST-Universums, sie ist alt, sie ist gebraucht; Sie haben sie gemacht, aber sie ist gebraucht. Sie ist völlig verhunzt. Sie enthält Splitter und so weiter. Und es ist alles sowieso so traurig, und sie wurde aus zerbrochenen Hoffnungen und verlorenen Träumen aufgebaut und „Ich kann nichts kontrollieren und ich wage es nicht, Postulate zu machen, und hier bin ich und ... Menschenskind.“ Also warum sich darüber Sorgen machen?

Das ist eines der Dinge, worüber Ihr Knabe beim schöpferischen Prozessing anfängt, zu einer Schlussfolgerung zu kommen. Er findet heraus, dass er ein Postulat machen kann und alles, was er möchte, in seinem eigenen Universum ins Leben rufen kann. Nun, von dort sind es nicht sehr viele Schritte, wenn er den idiotischen Trick durchziehen will, zurückzukommen und es in diesem Universum wirksam zu machen. Es sind nicht sehr viele Schritte zurück, bis man in der Lage ist, das mit diesem Universum zu machen. Schrecklich. Das ist es, was wir bislang aus Q1 und Q2 herausgeholt haben.

Was ist ein Postulat? Ein Postulat ist einfach eine Daseinsbefehlsäußerung. Nicht mehr und nicht weniger.

Wenden wir uns hier ein paar weiteren kleinen Umständen zu, und zwar Folgendem: Hat Theta – beantworten Sie die Frage – hat Theta zwangsläufig keine Wellenlänge? Nun, Theta auf der Ebene, auf der Ihr Preclear operiert, er operiert immer oberhalb der Ebene, auf der er in Aktion ist. Er muss von oberhalb der Ebene operieren, auf der er in Aktion ist. Sehen Sie, warum das so ist? Weil er eine befehlsmäßige Überlegenheit gegenüber Aktion haben muss, die er unternimmt. Er ist also immer ein kleines bisschen oberhalb, könnten Sie sagen, oder ein kleines bisschen weniger so.

Daher werden Sie feststellen, dass Ihre ersten Thetans sich für Energieeinheiten halten. Oh, sie denken, dass sie als Energieeinheiten wirklich stark sind. Und dann machen sie weiter und sie – ohne ihre Postulate durch schöpferisches Prozessing zu entdecken oder freizusetzen, ohne zu versuchen, selbst ein Universum aufzubauen, ohne zu versuchen, all diese Dinge in Richtung Erschaffen, Steigern, Verringern und Zerstören von Materie, Energie, Raum und Zeit in deren eigenem Universum zu tun zu versuchen – ohne zu versuchen, irgendeine dieser Sachen zu tun – der Bursche fängt einfach an zu versuchen diese Energie aufzubauen. „Mal sehen, warum kann ich diese Energie nicht aufbauen? Mal sehen, wenn ich ein bisschen fester mit dem MEST-Universum übereinstimme, dann werde ich eine Menge aufbauen können – mah-dah-bah-bah-bah.“

Genau so steht es um das MEST-Universum. Sie landen hier, und Sie finden diese enormen Mengen offensichtlich bereits erschaffener Übereinstimmungen vor, und Sie stürzen ganz leicht in diese erschaffenen Übereinstimmungen und so weiter, und was sagt man dazu, Sie haben alle Energie, die Sie wollen. Dies ist das Universum des Überflusses mit dem wesentlichen Trick des Erschaffen von Knappheiten mit diesem Überfluss.

Oh, das ist toll. Ich muss – das wird wirklich zu einem schlechten Scherz, wenn Sie anfangen, mit diesem Material ein bisschen weiter in dieser Richtung zu gehen, denn Sie erschaffen Überfluss – Sie erschaffen Überfluss und dann bringen Sie jedem bei, dass er nichts hat. Und das lässt ihn hier drin bleiben und übereinstimmen. Sie bringen jemanden dazu, mit dem MEST-Universum übereinzustimmen, indem Sie ihm erzählen, dass er nichts haben kann, und dann, sobald Sie anfangen zu wollen, dass jemand wirklich übereinstimmt, und er entschieden hat, dass er nichts haben kann – er fängt an, apathisch zu werden oder so etwas – dann schaufeln Sie ihm mengenweise davon zu. Geben ihm mengenweise MEST. Das biegt ihn zurecht. Darum hat er von vornherein gebeten. Und er landet bei diesem Prozess ganz am unteren Ende der Skala.

Es gibt davon einen Überfluss – es gibt einen Überfluss an Übereinstimmung in diesem Universum. Es gibt immer – bereits Strukturen der Übereinstimmung. Es gibt all diese Dinge. Mit anderen Worten, Sie haben hier all dieses Material. Und, oh, es sind ungeheure Mengen an Material. Und es wird von einer Person erwartet, dass sie mit all diesen ungeheuren Mengen an Material arbeitet.

Sie fangen an, wieder übereinzustimmen, und dieses Universum will offensichtlich nichts mit der Energie zu tun haben, die Sie ihm hinzufügen. Es nimmt sie irgendwie heimlich, will jedoch nichts damit zu tun haben. Es sagt: „MEST-Universum, viel stärker als jedes Universum, das du je hattest oder erbaut hast oder erbauen könntest oder etwas dieser Art. MEST-Universum“, sagt es und so weiter. Das MEST-Universum hat ein schreckliches Motto, worüber ich später sprechen werde.

Jedenfalls ist hier all diese Energie, und Sie erschaffen keine Energie; in dem Augenblick also, wo Sie anfangen, mit dem MEST-Universum übereinzustimmen, sinkt die Energie ab, ab, ab, ab, soweit einer betroffen ist.

Eine Person, für die alles getan wird, hat keine Energie übrig, um irgendetwas zu tun. Schauen Sie sich nur in der Gesellschaft um und finden Sie Personen, für die alles getan wird; Sie finden die trägsten Personen. Sie finden überall um sich herum Menschen, die sagen: „Wenn ich nur ein bisschen mehr hätte, wenn ich nur ein paar Dienstmädchen hätte und sechs oder acht dieses, und wenn ich nur zwölf Mädchen mehr im Büro arbeiten hätte, wenn ich nur all diese Sachen hätte und so weiter, dann hätte ich all diese Freizeit, und ich könnte alles Mögliche schaffen.“

Nun, wer hätte das gedacht, je mehr Hilfe er bekommt, je mehr Dinge für ihn getan werden, umso weniger tut er. Und er kommt schließlich so weit herunter – Sie schauen sich diesen Jungen an, und er sinkt in einen Stuhl – setzt sich hin.

Nun es gibt einen Ausweg. Er kann sich dem Sport zuwenden. Aber Sie können sich den Sport ausmalen. Malen Sie sich das Polospielen aus: Das Pferd übernimmt sämtliches Laufen, man setzt jemanden in den Sattel, damit er den Poloschläger für einen hält. Und dann hat man noch jemanden, der den Poloschläger schlägt, damit er den Ball richtig trifft.

Und dann entscheiden Sie: „Nun, es ist ein guter Platz, hier drüben auf der Seite der Haupttribüne zu sitzen, und ich bin Teil dieses Spiels und schaue mir diesen Knaben an – ich, mein Junge – wie er da hin- und herrennt und Polo spielt“ und so weiter. Alle anderen Spieler sitzen bis dahin auch da auf der Haupttribüne.

Und dann kommen diverse Bedienstete herein, und die geben Ihnen einige leere, große, große Stühle, tiefe Stühle, und Sie sitzen da, und das Polospiel geht weiter, obwohl bis dahin kein wirkliches Interesse mehr am Polospiel besteht. Und der Bursche streckt die Hand so aus, und es wird ihm wieder ein Drink in die Hand gedrückt. Er öffnet seinen Mund leicht und jemand biegt den Strohhalm zu ihm hin, damit er den Drink nehmen kann. Mensch, er ist wohl sehr bald in schlechter Verfassung, nicht wahr? Und so kommt es auch.

Jedes Mal wenn Ihr Thetan also als Energieeinheit beginnt und sich zu überzeugen anfängt, dass er lediglich eine Energieeinheit ist und er nur in dieser Kategorie operieren kann, dann vergleicht er seine Energie mit Blitzschlägen und allem Möglichem – mit Straßenbahn-

linien hier draußen und elektrischen Lampen. Und er hat noch nicht den Punkt erreicht, wo er solche Dinge tun kann.

Was macht er? Er baut ein bisschen auf und dann stürzt er ganz arg ab, und er baut ein bisschen auf und dann stürzt er ganz arg ab. Und er baut ein bisschen auf, und nach einer Weile wird er sich nicht einmal mehr aus seinem Körper herausbewegen. Er sagt: „Wozu ist das gut?“

Denn er tritt in einen direkten Wettstreit mit dem MEST-Universum. Ist der Thetan also eine Energieeinheit? Nein, das ist er nicht. Aber ein Thetan versteht sich irgendwie als Energieeinheit. Und wenn er sich anfangs herauszubewegen beginnt, werden Sie feststellen, dass er ganz fest davon überzeugt ist, eine Energieeinheit zu sein. Und dann verbringt er eine Menge seiner Zeit mit dem Versuch, eine bessere Energieeinheit zu werden.

Nun, das ist – die Art und Weise, wie er Energie macht, ist mit Postulaten. Somit müssen Sie seine Fähigkeit rehabilitieren, ein Universum zu erschaffen, und damit erhöhen Sie automatisch sein Energieeinheitsvermögen, indem Sie nicht versuchen, es überhaupt zu erschaffen. Und Sie können es bis zu einem Punkt hier drüben erschaffen, in diesem unbeschränkten Universum, das sein eigenes ist, bis Sie ihn zu einem Punkt bringen, an dem er plötzlich sagt: „Nun, das MEST-Universum ... Du weißt, ich mochte den Mars wirklich nie.“ Bzzzrrramph! Sehen Sie, das ist theoretisch – theoretisch. Aber Auditoren neigen sehr oft dazu, diese Erzeugung von Energie als Fähigkeit des Preclears zu messen. Natürlich wird er damit in beachtlichem Maße auf der Tonskala gemessen. Aber sie fällen ihr Urteil, ob sie einen guten Preclear haben oder nicht, stets nur auf der Basis dessen, wie viel Energie er erzeugen kann, und sie versuchen ihn dazu zu bringen, mehr Energie zu erzeugen, und er erzeugt sie im Wettstreit.

Es gibt hier in der Gegend die Firma Edison; mit diesen Leuten umzugehen ist enorm schwer. Sie würden Ihre Ohm und Kilowatt nicht einmal für ein Fünf-Cent Stück kaufen. Sie können zu viele davon machen. Daher ist es irgendwie vergeudete Mühe.

In Ordnung. Stellt man das dann zu irgendeiner Art Realität in Beziehung, finden wir heraus, dass der Thetan sich im Prozessing als Energieeinheit versteht, und wir stellen fest, dass er, bei dieser Definition auf der ganzen Linie, keine Energieeinheit ist.

Er ist ein Thetan, er hat das Ziel von Theta und er – eines der Dinge, die Theta tun kann. Aber was sagt man dazu! Wenn ein Mensch Raum erschaffen kann, dann wird er nie sehr viel unternehmen, um Energie zu erschaffen.

Ich hatte hier drüben in England einen Auditor ... Auditoren messen dies so gut, deswegen betone ich es. Sie kommen immer wieder dorthin zurück, um Übereinstimmung von diesem MEST-Universum zu bekommen. Sie kommen daher, sie machen dies mit einem Preclear und dann kommen sie zurück und sagen zum MEST-Universum: „Wirst du übereinstimmen? Stimmt du zu? Wird mit mir übereingestimmt? Wo ist meine Lizenz zum Überleben? In Ordnung. Oh, du hast mir keine gegeben? Oder diejenige, die du mir gegeben hast, war mit verblassender Tinte geschrieben.“

Ich hatte einen Auditor, der sagte: „Ich habe sechs Stunden lang gearbeitet, habe mit diesem Preclear hart gearbeitet. Und habe die Person aus ihrem Körper herausbekommen,

habe verursacht, dass sie sich viel besser fühlte, brachte diese chronischen Somatiken in Ordnung – sie hatte nie zuvor gehen können, aber – ordentlich gehen können und so weiter. Aber wissen Sie, nach sechs Stunden konnte sie gerade mal ein Zigarettenpapier hochheben.”

Sie halten inne und denken einen Moment darüber nach. Der Bezugsrahmen des Burschen ist der Bezugsrahmen der Scientology, womit er seit einer ganzen Weile Tag und Nacht lebt. Das erschien ihm nicht sehr gut.

Denken Sie nur, was geschehen würde, wenn Sie irgendwo eine Art Vorführung geben würden, wobei Ihr Preclear aus dem Körper herausspringt und dort drüben ein ganzer Stoß Zigarettenpapier liegt. Und Sie sagen: „In Ordnung, bewege bitte etwas im Raum herum.” Der Bursche -,„Nun, da gibt es diese Zigarettenpapiere, bewege diese“, und die Person nimmt ein Zigarettenpapier auf, bringt es hier zum Vorschein und lässt es zu Boden flattern – ohne es mit der Hand zu berühren!

Nun, einer der besten Gründe, warum dies geschehen würde, war wahrscheinlich der, dass der Betreffende herausgekommen und dann wieder eingetaucht war. Die Tatsache, dass er es sechs Stunden lang machte – am Ende von sechs Stunden Prozessing – zeigte, dass er wieder herumlief wie ein Schnorrer oder eine Bettelschale oder etwas dieser Art und zum MEST-Universum sagte: „Bitte gib uns eine Lizenz zum Überleben. Wir werden etwas mehr mit dir übereinstimmen. Und wenn wir genügend mit dir übereinstimmen, dann existieren wir gar nicht mehr, aber bitte stimme etwas mehr überein, und wir werden mit dir übereinstimmen, und alles wird in Ordnung sein.”

Aber man macht genau das gleiche, wenn man zum Preclear sagt: „Kannst du dieses Stück Papier aufheben?” Sie bitten die Person auf der Stelle, mit dem MEST-Universum in Wettstreit zu treten. Das MEST-Universum macht es mit Händen und Kränen und dergleichen. Und Sie bitten einen Thetan, der sein eigenes Universum noch nicht rehabilitiert hat, ein Stück Papier aufzuheben. Ein Stück Papier – das ist eine Illusion, die ein Stück Papier genannt wird – und Sie bitten ihn, es aufzuheben, damit die Gesetze der Schwerkraft zu missachten, es hier zum Vorschein zu bringen und es fallen zu lassen, sodass jeder es sehen kann. Nun, wenn Sie das mit einem Preclear viel machen ... Sie bekommen ihn aus dem Körper heraus – das ist die Probe aufs Exempel, wie gut es funktioniert – Sie bekommen ihn aus seinem Körper heraus, Sie schicken ihn umher, er stößt einen Aschenbecher um, er macht etwas Derartiges...

Es erschreckt ihn übrigens zu Tode. Jedes zweite Mal, wenn er aus seinem Körper geht und sagt: „Ich – ich könnte so etwas unmöglich machen.” Sehen Sie, er sagt: „Ich bin – ich könnte so etwas unmöglich machen.” Und dann kommt er hier herüber, und er sieht diese Streichholzschachtel hier oder so etwas – er ist aus seinem Körper heraus. Und er sagt: „Ich – ich frage mich, ob ich das kann. Mn'aauggghh!” Das ist einfach – das ist einfach diese Art Reaktion. Und der Bursche taucht geradewegs wieder hinein.

Er hat so gründlich übereingestimmt; er hat zu schnell, zu rasch nicht übereingestimmt, und für eine Weile ist er erledigt. Wenn Sie ihn danach anschauen, ist er einfach zerknirscht. Er wird wirklich verstimmt.

Wenn wir uns dann also die oberen Qs ansehen, finden wir heraus, dass wir bisher nicht wirklich etwas mit dem Erschaffen von Energie als eine Prozessebene zu tun haben, um die wir uns groß kümmern. Das wäre ein Prozess auf recht niedriger Ebene.

Erst kommt die Lokalisierung von Energie und Materie in Raum und Zeit. Und es heißt Erschaffung von Raum und Energie und Materie, um sie in Zeit und Raum zu lokalisieren. Nun, das betont in keinem Augenblick, das betont nicht einmal entfernt diesen einen Punkt der Erschaffung von Energie. Zuerst müssen Sie in der Lage sein, Dinge im Raum zu lokalisieren, Dinge in der Zeit zu lokalisieren. Und das heißt, sie zu bewegen, nicht, sie zu identifizieren oder zu entdecken – sie zu bewegen, sie umherzuschieben – und dann tatsächlich Raum zu erschaffen, Raum zu erschaffen, in dem man Energie erzeugen kann. Wenn Sie all das getan haben, oh, dann können Sie alles herumbewegen, was Sie herumbewegen möchten. Aber ein Preclear muss sehr gut in Form sein, bevor Sie anfangen, ihn damit in Wettstreit zu bringen.

Ihre erste Ebene aufwärts beim Prozessing der Dinge ist die Lokalisierung von Dingen. Ihre nächste Ebene ist das Ändern von Postulaten. Es stammt direkt daher, als die höchsten Ebenen, die Sie angehen können.

Nun, wir haben ein weiteres Q, über das ich bereits einiges erzählt habe, und dabei handelt es sich einfach um Folgendes: Der Aktionszyklus ist der – ist eine der Manifestationen der Fähigkeit eines Thetans. Er muss auf dieser hohen Ebene sein, und der einzige Grund, warum er wirklich dort ist, ist der, dass er eine der Fähigkeiten von – eine von ihnen ist.

Der Aktionszyklus: Das ist ein Zyklus, der von 40,0 auf der Tonskala bis 0,0 auf der Tonskala geht. Ein Thetan kann diese ganze Skala durchlaufen, er kann sie mit einer Person durchlaufen, kann sie mit einem Universum durchlaufen, kann sie mit einer Illusion durchlaufen, kann sie mit allem Möglichen durchlaufen und so weiter. Er hat mit Raum, Energie, Zeit zu tun, all diese Dinge stehen in Wechselbeziehung zueinander.

Nun, technisch gesehen ist ein Aktionszyklus Erschaffen, Wachstum, Erhaltung, Niedergang und Tod oder Zerstörung von Energie und Materie in einem Raum. Das ist ein Aktionszyklus. Und es ist der Aktionszyklus, der die Illusion von Zeit erzeugt. Das wird Ihnen weitaus klarer werden, während wir darauf näher eingehen. Das kommt als Letztes.

Dabei geht es übrigens einfach um Folgendes: dass diese Illusion von Zeit vom Thetan erschaffen wird. Sie wird vom Thetan erschaffen, sie wird nicht plötzlich zu irgendeiner anderen Sphäre katapultiert.

Nun, das, was eine Person erschaffen kann, kann keine große Wirkung auf sie haben. Alles, was eine Person erschaffen, verändern oder zerstören kann, hat keinen großen Wert für sie.

Sie wären nicht der Meinung, dass ein Dollarschein etwas wert ist, wenn Sie so viele herstellen könnten, wie Sie nur wollten. Sie wären Ihrer Meinung nach keinen Pfifferling wert; sie wären wirklich keinen Pfifferling wert. Jedenfalls würden Sie ihnen keinen Wert beimessen oder zuweisen. Aber diejenigen Dinge, die eine Person nicht erschaffen kann – oder vielmehr glaubt, nicht erschaffen zu können – sie glaubt, sie kann etwas nicht erschaffen, oh-oh, das bedeutet, dass sie es nur über einen Austausch und irgendeine Art Kommunikation oder

Linie beschaffen kann. Somit haben wir Folgendes: Nur diejenigen Dinge, die eine Person nicht erschaffen, verändern oder zerstören kann, können für die Person aberrierend sein. Und damit haben wir es endgültig. Wenn Sie zur oberen Ebene eines Thetans kommen, dann stellen Sie fest, dass er alles, was es gibt, erschaffen, verändern und zerstören kann. Er hat keine Grenze, und mir ist derzeit keine Grenze bekannt.

Ich bin herumgekommen, habe herumgeschnüffelt und versucht, irgendwo einige Grenzen zu finden, und obwohl Absoluta nicht erreichbar sind, offensichtlich – offensichtlich haben wir kein Absolutum geäußert. Wir haben einfach offensichtlich kein Absolutum geäußert, wenn wir sagen, dass es das ist, was ein Thetan tun kann, und dass er alles erschaffen kann.

Wir können sagen, dass er alles erschaffen kann, wovon wir etwas wissen, oder er kann alles erschaffen, was man in einem dieser Universen findet. Und das ist ein ziemlich begrenzter Rahmen. Es ist sehr leicht. Dieses MEST-Universum – eine irgendwie idiotische Angelegenheit, es hat drei Dimensionen; hängt von einer Veränderung im Raum ab, und man hat eine Schwingung, genannt Zeit; es ist enorm interessant.

Aber alles, was wir kennen, kann von einem Thetan erschaffen werden, und als Folge davon gibt es für einen Thetan weder Mangel noch Knappheit, nicht im Geringsten.

Also hoffe ich mit diesen oberen Kategorien hier, diesen – oberen Kategorien oberhalb der Ebene der Logiken – dass wir das Ding oder die Beingness oder wie auch immer Sie das nennen wollen, was wir auditieren, beschrieben haben. Nun, das ist es, was wir auditieren, und das ist die Richtung, in die wir zu auditieren versuchen, und das ist jetzt tatsächlich der gemeinsame Nenner all unserer Prozesse.

Und solange wir innerhalb jener Bereiche auf jene Ziele hinarbeiten, können wir sehr bemerkenswerte Ergebnisse erzielen. Und sobald wir anfangen, uns von diesen Zielen zu entfernen, fängt alles im Prozess an, falsch zu laufen. Also haben wir eine höhere Auswertungsebene für einen Prozess.

Der Test hierfür ist eine ungeheure Menge Prozeßing. Es gibt jetzt Theta-Clears unter uns bis – ich meine, das wird ... Sie treffen einen Auditor und er sagt: „Ich – ich ...“ „Was für eine Woche hattest du?“

Er sagt: „Ich komme gut klar. Ich meine, ich habe derzeit nicht viel Praxis, aber ich meine, ich komme klar.“

Und Sie sagen: „Was meinst du damit, dass du keine Praxis hast?“

Er sagt „Nun, ich hatte gewöhnlich etwa zwanzig Preclears, die ich normalerweise von Zeit zu Zeit einmal sah. Und ich habe die ganze Woche gearbeitet und habe sie nicht mehr. Aberäh...“

Sie sagen: „Ahm, gut, hast du viele Theta- Clears hervorgebracht?“

„Oh, ja, ja. Nun, ich habe viele Theta-Clears hervorgebracht. Die meisten davon waren schon vorher Theta-Clears, aber ich habe sie als Thetans ziemlich gut hinaufgebracht und geklärt, sie in Ordnung gebracht und so weiter.“

Und Sie sagen: „Was machen sie?“

„Nun, ich weiß nicht. Ein paar von ihnen habe ich seit zwei oder drei Tagen nicht mehr gesehen, und das letzte Mal, als ich überhaupt etwas von ihnen gesehen habe, da waren sie – sie sprachen darüber, dass sie irgendwo etwas erkunden und untersuchen wollten. Und ein anderer – einer von ihnen hat erreicht, dass er gefeuert wurde, und zwei weitere sorgten dafür – sorgten dafür, dass sie befördert wurden, und die Dinge ändern sich, die Dinge ändern sich.“

Es ist äußerst bemerkenswert. Nach zweieinhalb Jahren, in denen Ausschau nach Ergebnissen in den Händen von Auditoren gehalten worden war: Was ist eine Technik? Was ist eine gute Technik? Nun, eine gute Technik ist eine Technik, die ein Auditor verwenden kann, die schnelle und rasche Ergebnisse hervorbringen wird. Außerdem muss sie rasche Ergebnisse schneller hervorbringen, als die Umgebung die Ergebnisse zunichte machen kann. Man hat hier eine Art Wettlauf gegen die Umgebung. Außerdem muss die Technik nach einem Ausbildungskurs von Auditoren auf einem ziemlich einheitlichen Niveau korrekt durchgeführt werden können. Nun, all das sind wichtige Bestandteile einer guten Technik.

„Funktioniert sie durchweg bei Preclears und so weiter?“

„Sicher.“

„In Ordnung, das wäre eine gute Technik. Aber kann sie einem Auditor beigebracht werden?“

Er sagte: „Nein.“ „Mensch. Diese Technik ist keinen Pfifferling wert.“

Nun, wir haben hier eine Technik durch – wegen der Existenz dieser Dinge oberhalb der Ebene der Logiken, wir haben hier jetzt eine Technik, die uns hinausführt in eine gute, konsequente Funktionsfähigkeit bei Auditoren, die gute Erfolge beim Preclear erzeugt und ihn nach oben befördert, wobei ihm seine Selbstbestimmung ganz rasch zurückgegeben wird.

Sie erhalten Menschen, deren Aussehen verändert ist, und Sie erhalten glücklichere Menschen, indem Sie auf diese Weise auditieren. Und der Name dieser Technik, die wir hervorheben – die ich genau jetzt hervorhebe – ist Scientology 8-8008. Und der Grund, warum es 8-8008 ist, ist ein ganz einfacher Grund. Ich werde ihn Ihnen hier veranschaulichen. [Siehe das Vortragsschaubild auf der nächsten Seite.] Es geht um die Erlangung einer Unendlichkeit durch die Reduzierung der Unendlichkeit des MEST-Universums – das ist „phi“, ein griechischer Buchstabe – zu einer Null von „phi“ (MEST-Universum) durch die Vergrößerung der Null des eigenen Universums zu einer Unendlichkeit des eigenen Universums. Und diese Unendlichkeit steht für genau das, was sie besagt: Es ist ein theoretischer Versuch, irgendeine Unendlichkeit zu erreichen. Und das wäre, was Universen betrifft, eine Unendlichkeit in jeder Richtung.

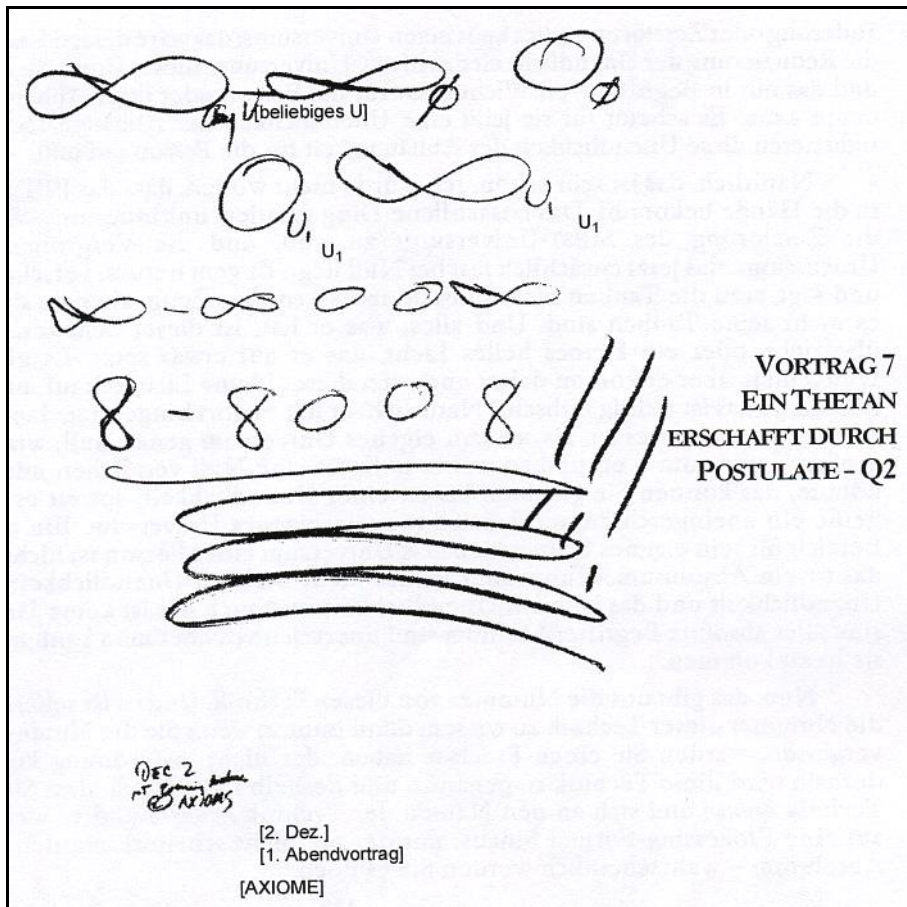
Ich weiß nicht, was sonst noch jenseits von Universen existiert, aber es könnte – muss da eine Menge Dinge geben, denn ich kann die Unendlichkeit von Universen sehen. Und wenn man eine Unendlichkeit sehen kann, dann handelt es sich offensichtlich um keine Unendlichkeit – ich meine, das liegt auf der Hand. Dies ist also nur eine theoretische Unendlichkeit, und das wäre jedes beliebige Universum.

Und bedenken Sie, dies ist nur ein Versuch. Nun, daher ist dies sehr interessant. Es läuft so – und wir drehen das einfach so nach oben, nun haben wir Scientology 8-8008. Und es hat einen Sinn und einen Grund, dass es so bezeichnet wird.

Hier ist eine Unendlichkeit eines beliebigen Universums. Dieser Prozess versucht die theoretische Unendlichkeit eines beliebigen Universums zu erreichen – die Erschaffung, Veränderung oder Zerstörung eines beliebigen Universums; das wäre dessen Unendlichkeit – durch die Reduzierung der Unendlichkeit des MEST-Universums; dieses Universum, in dem wir sitzen und das nur in Begriffen von Wichtigkeit für die Person oder ihrer Abhängigkeit davon existieren kann. Es scheint für sie jetzt eine Unendlichkeit der Abhängigkeit zu sein. Nun, Sie reduzieren diese Unendlichkeit der Abhängigkeit für die Person auf null.

Natürlich, das ist sehr schön. Ich würde nicht wollen, dass das FBI diese andere Sache in die Hände bekommt. Das tatsächliche Ding existiert nur unter uns. Was es bedeutet, ist die Zerstörung des MEST-Universums zu null, und die Vergrößerung des eigenen Universums, das jetzt tatsächlich fast bei Null liegt. Er geht herum, verschönert die Gebäude und sagt, sind die Tauben nicht hübsch und all solches Zeug, aber sie sind – er weiß, dass es nicht seine Tauben sind. Und alles, was er hat, ist dieser Schatten, mit dem er alles überzieht, oder ein kleines helles Licht, das er auf etwas setzt. Es gibt dort nichts als Dunkelheit, aber er kommt daher und setzt dieses kleine Licht darauf, und er sagt: „Das ist hübsch. Ja das ist richtig hübsch.“ Natürlich, er hat es dort hingestellt, damit es hübsch wäre. Aber er betrachtet es so, als sei sein eigenes Universum genau null, wirklich. Er hat kein großes Universum – er, und so weiter ... Es ist eine Null verglichen mit dem, was es sein könnte, das können Sie glauben, bis zu einer Unendlichkeit, soweit es ihn betrifft – das heißt, ein uneingeschränkter Bereich für sein eigenes Universum. Ein uneingeschränkter Bereich für sein eigenes Universum. Das Universum einer Person ist nicht wirklich bei null, das ist ein Absolutum. Nun, somit ist das nicht wirklich Unendlichkeit und das ist nicht Unendlichkeit und das ist nicht Unendlichkeit und auch das ist keine Unendlichkeit. Dies sind alles absolute Begriffe; Absoluta sind unerreichbar, aber man kann ungeheuer nahe an sie herankommen.

Nun, das gibt uns die Nummer von dieser Technik. Und es ist sehr, sehr, sehr wichtig, die Nummer dieser Technik zu wissen; denn immer, wenn Sie die Nummer dieser Technik vergessen, werden Sie einen Preclear haben, der nicht in Ordnung kommt. Und genau deshalb wird diese Technik so genannt, und deshalb möchte ich, dass Sie den Namen der Technik kennen und sich an den Namen der Technik erinnern und so weiter; denn er läuft auf eine Processing-Formel hinaus, mit der Sie nicht scheitern werden. Auch das ist ein Absolutum – wahrscheinlich werden Sie es doch.



Sie nehmen einige Fünfer (V), gelegentlich macht ein Fünfer (V) den fantastischen Stunt – oh, er macht einfach das Unglaublichste – alles, um diesen Preclear zurück in seinen Kopf zu bekommen ha-ha! Und ihn dazu zu bringen, mit dem MEST-Universum übereinzustimmen. Alles, um ihn zu erwischen, drinzuhalten, ihn festzunageln, Klemmen, Schrauben zu nehmen, und so weiter – ihn ja nicht hinauslassen – und dann bringen Sie ihn dazu, mit dem MEST-Universum dort drüben übereinzustimmen.

„Oh, gut nun, ich – ich weiß, dass wir das nicht tun sollen, aber – aber es ist das Beste, was wir bei so etwas machen können – ich – ich weiß, dass wir das nicht tun sollen, aber – aber es ist das Beste – das Beste, was wir im Moment irgendwie tun können, einfach – einfach ein kleiner Test, um zu sehen, ob du richtig wahrnimmst. Wie – wie wär's – wie wär's damit, diese – diese – diese Cola-Flasche umzustoßen?“

„Oh, du kannst das nicht. Oh. Nun, siehst du etwas im Raum? Oh? Also nun, schau, du bist fällig für einen Schock, wenn du deine Augen öffnest; ich warne dich besser, dass dieser Raum nicht so angeordnet ist. Du musst dich auf einen kleinen Schock gefasst machen. Jedenfalls sagtest du, dass die Vase und so weiter hier drüben am Fenster stünde und so weiter. Und – oh nun, öffne deine Augen, dann wirst du schon sehen.“

Der Kerl kommt da durch, schaut, und dann ist er halb verrückt. Denn er sah die Decke wirklich so, und er sah den Tisch so und er sah etwas anderes so, und das ist nicht so, wie sie sind. Er öffnet seine Augen mit dem MEST-Universum.

Wie kommen wir auf die Idee, dass es nicht so ist, wie es ist, nur weil das MEST-Universum durch diese Augen ein bisschen anders wahrnimmt? Die konkrete Tatsache hierzu ist, dass der arme Bursche thetamäßig auf der ganzen Zeitspur feststeckt. Sie können alles bekommen, was Energie erschafft, Sie erhalten alles, was Raum erschaffen kann, Mann, das kann Raum wie verrückt verschieben.

Und wenn Sie ihn zum ersten Mal nach draußen bekommen, wird er die Hälfte der Zeit die Zimmerdecke seines Schlafzimmers nehmen, als er ein kleines Mädchen war, und er wird – er wird den – wird den Tisch aus der alten Küche nehmen, als er Großvater war, und er wird dieses und jenes nehmen, und er wird sie alle zusammenbringen, und dann fügt er vier oder fünf Zutaten hinzu, die zu dem Zimmer passen, in dem er sich befindet. Und dann sagt er: „Aber nein, ich kann den Schreibtisch dort nicht haben, denn dieser Schreibtisch erinnert mich an Papa. Also tun wir einen Schulschreibtisch dort hin. Das ist gut so. Nun haben wir das Zimmer. Ja, so sind die Dinge.“ Das ist im Grunde die Art und Weise, wie er ständig die Dinge in seinem Kopf sieht.

Er glaubt sozusagen, dass alles auf diese Weise gewissermaßen verheddert ist und dass er sich besser einfach irgendwie auf den Körper verlassen sollte. Auf den Körper kann man zählen – sich verlassen, dass er auf diese Dinge stößt, wenn sie nicht am rechten Platz sind. Und deswegen hält er einen orientiert.

Die Verwendung eines Körpers ist gut vergleichbar mit der Verwendung eines Kompasses. Er orientiert. Er sagt, dass dies die Gegenwart ist, weil es für den Körper Gegenwart ist. Schau her – das Herz des Körpers macht bumm, bumm, bumm, bumm, und wir atmen sechzehnmal pro Sekunde – Minute, und wir sind gerüstet. Und er hält sich orientiert. Nun, wenn er zum ersten Mal herauskommt – alles, was Raum erschaffen kann, kann diesen auch durcheinander bringen; alles, was Energie erschaffen kann, kann diese auch durcheinander bringen; alles, was Objekte erschaffen kann, kann diese vermässeln.

Und wenn er sich erstmals das Universum anzuschauen beginnt, Junge, es sieht ganz und gar nicht wie das Universum aus. Überall sind Stücke des Universums zusammengefügt, weil er keine Dimensionspunktquelle ist, und er kann die Dimensionspunkte nicht in den Griff bekommen. Sehen Sie also, was passiert?

Nun, wir müssen diese Formel befolgen. Und wenn wir jene Formel befolgen, bekommen wir gute Preclears und alles wird gut; und wenn wir umschlagen und unseren Blick die ganze Zeit auf das materielle Universum richten und auf ihm bestehen, dann kommen unsere Preclears nicht in Ordnung. Was sagt man dazu! So einfach ist das. Das ist also die Formel und genau damit beschäftigen wir uns hier.

Es ist recht spät, und ich wünsche Ihnen allen eine sehr gute Nacht.